

# Das ungewöhnlichste Geschenk für's Rathaus

chris. HANSTEDT. Ein ungewöhnliches Geschenk hat Marta Tönissen (76) aus Schierhorn anlässlich der Einweihung des neuen Hanstedter Rathauses vorbe-reitet.

Von der Lüneburger Künstlerin Ursula Bülow ließ sie ein Ölgemälde anfertigen, das die Fünf-Männer-Eiche ihres Dorfes zeigt. Das Werk in den beachtlichen Maßen von 73 mal 93 Zentimeter soll im Sitzungssaal aufgehängt werden, wo es noch genügend große Freiflächen an den Wänden gibt.

Das hat Verwaltungschef Dieter Albers versprochen, der von diesem individuellen Geschenk restlos begeistert ist. Er strahlt: »Die Bürger fühlen sich mit unserem neuen Rathaus immer mehr verbunden. Die anfänglichen Stimmen der Kritik sind verhallt, es gibt nur noch Lob und Anerkennung. Und alle wollen etwas schenken.«

Marta Tönissen, die sich auch als Autorin des Buches »Ut de Heidjer Welt« einen Namen gemacht hat, sagt: »Mit dem Bild der Fünf-Männer-Eiche möchte ich zeigen, daß auch wir Einwohner aus den Ortschaften uns zugehörig fühlen.«

Und was kostet nun das Kunstwerk? Ihre Antwort kommt kurz und bündig: »Zwei Jahre Arbeit an unserem Kriegerdenkmal in Schierhorn.« Bereits seit 1952 pflegt Marta Tönissen die kleine Anlage, denn auch der Name ihres im Jahre 1944 gefallenen Mannes steht auf dem Stein.

Geld von der Verwaltung wollte sie dafür nicht haben, doch es kam trotzdem. Marta Tönissen stellte die Beträge regelmäßig für die Allgemeinheit zur Verfügung,



Zwei Jahre Arbeit am Kriegsgräber-Ehrenmal kostete Marta Tönissen aus Schierhorn dieses große Ölgemälde. Sie schenkt es der Samtgemeinde-Verwaltung anlässlich der Einweihung des neuen Hanstedter Rathauses. Foto: chris

zum Beispiel für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, für den sie als Ortsvorsitzende in Schierhorn fungiert.

Auch neue Bänke und Papierkörbe finanzierte die Seniorin mit. Das große Ölgemälde ist nun ihr neuestes Geschenk. Dazu verfaßte Marta Tönissen noch ein plattdeutsches Gedicht. Es beginnt so: »Wenn man de Neddertsassenstroat lang noa Seevestroat geiht, ande Siet de Fünfmännereeken steiht. Eeen steen hett em so wasen loaten. . . «

Auch dieses liebenswerte Stück Heimatkunde soll im neuen Hanstedter Rathaus zu Ehren kommen - gleich unter dem Gemälde.

No. 11. 27.05.12